

# Meine Konfirmation 1986

**I**n der Kirchengemeinde Klosterfelde in Spandau gab es in jedem Jahr drei Konfirmationstermine: Ostern, Pfingsten und dann nochmal im Herbst. Ich hatte mich für den Herbsttermin am 7. September 1986 entschieden, da ich dann die sieben Kurse fertig hatte. In Klosterfelde gab es keinen wöchentlichen oder monatlichen Konfirmandenunterricht, sondern ein Kurssystem bei dem die Konfirmanden zwei Pflichtkurse und fünf Wahlkurse absolvieren mussten. Aus dem Kursheft konnte man sich Kurse aussuchen. Ich hatte mir viel Zeit gelassen und die Kurse besucht, die mich angesprochen haben. Daher hatte ich eine lange Konfirmandenzeit, die ich sehr genossen habe.

Wie meistens an den Herbstterminen waren wir nur wenige, die konfirmiert wurden: vier Mädchen und vier Jungs. Mitarbeiter der Kirchengemeinde wollten, dass wir als Pärchen nach vorne gehen. Das gefiel Anouschka, Jörg und mir gar nicht. Schließlich hatten wir sechs Kurse gemeinsam besucht und wollten auch gemeinsam nach vorn zum Altar. Das wurde uns auch nach einigen Diskussionen genehmigt.

Schon morgens war ich sehr aufgeregt und hatte Angst, mit den rutschigen Sohlen in den Altarraum zu gehen. Die Aufregung legte sich auch nicht während des Gottesdienstes. Dann war das Nachvornegehen schon vorbei und ich hatte mir



**Konfirmandin im September 1986.**

Fotos: privat



ganz umsonst Sorgen gemacht. Das Schönste an der Konfirmation war für mich die Teilnahme am Abendmahl, endlich so richtig dazuzugehören. Wir Konfirmanden, die Lektorin und der Pfarrer bildeten die erste Gruppe, die Verwandten und andere Gottesdienstbesucher waren erst später dran.



**Daniela Lengner mit ihrem Konfirmator, Pastor Horst Müller, in der Kirchengemeinde Klosterfelde in Berlin-Spandau.**

Bei den anschließenden Fotos taten mir in den ungewohnten Schuhen die Füße weh. Ich genoss die Familienfeier sehr, da einige Verwandte von weit her gekommen sind.

Bis heute ist die Kirchengemeinde Klosterfelde eine Heimat für mich. Auch wenn ich schon vor 20 Jahren weggezogen bin, komme ich gerne immer wieder.



*Daniela Lengner, Beauftragte für  
Mitgliedermanagement und Fundraising  
in der EKBO, Hohenwerbig*